



---

**Forum der Religionen Ludwigshafen  
Pressemitteilung vom 21. Dezember 2016**

**Stellungnahme des FdR-Leitungskreises  
zum Terroranschlag in Berlin am 19. Dezember  
und zum Anschlagversuch in Ludwigshafen**

---

Mit Entsetzen und Trauer haben wir die Nachricht aufgenommen, dass am 19. Dezember ein Anschlag auf einen Berliner Weihnachtsmarkt verübt wurde, bei dem mindestens 12 Menschen getötet und über 40 Menschen verletzt wurden. Weitere Anschläge gab es in diesen Tagen im Ausland (u. a. Istanbul, Kayseri). Außerdem beschäftigt uns der kürzlich von einem 12-Jährigen versuchte Anschlag auf den Weihnachtsmarkt hier bei uns in Ludwigshafen.

Angesichts der Situation in Berlin sind wir mit unseren Gedanken, Gefühlen und Gebeten bei den Todesopfern, bei den Schwerverletzten und Verletzten, bei den Hinterbliebenen und Augenzeugen sowie allen Hilfskräften, Sicherheitskräften und Entscheidungsträgern. Wir trauern mit allen, die an Leib oder Seele verletzt wurden.

Wir können auch die Sorgen und Ängste unter den Schaustellern auf Weihnachtsmärkten mitfühlen – und die Sorgen und Ängste in der Bevölkerung angesichts solch grausamer Terrorakte. Es hätte jeden und jede von uns treffen können.

Zum jetzigen Zeitpunkt (Mittwoch, 12 Uhr) ist noch nicht bestätigt, ob der Anschlag einen fanatisch-dschihadistischen Hintergrund hat, auch wenn einiges dafür spricht. In jedem Fall verkehren solche Anschläge alles ins Gegenteil, was wir – Ludwigshafener Christen, Muslime, Aleviten, Juden und Buddhisten – mit Gott und gelebter Religion verbinden. Unsere Religionen gebieten uns Respekt vor der Würde jedes Menschen, Liebe, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Frieden. Dafür treten wir im „Forum der Religionen Ludwigshafen“ gemeinsam ein. Davon lassen wir uns auch durch die zynischen Strategien von Terroristen und populistischen Hetzern nicht abbringen.

Wir würden ihr Geschäft besorgen, wenn wir uns jetzt von unseren Ängsten und Stimmungen beherrschen lassen. Wenn wir aufhören würden, auf Weihnachtsmärkte oder in Gottesdienste zu gehen. Wenn wir pauschale Verdächtigungen über „die Flüchtlinge“ oder gegen eine ganze Religionsgemeinschaft zulassen. Denn die Terroristen wollen uns spalten und gegeneinander aufhetzen, um unsere Lebensweise – frei, vielfältig, demokratisch, rechtsstaatlich – zu zerstören.

Diesen Gefallen werden wir ihnen nicht tun. Wir werden uns nicht abbringen lassen von unserem Weg des friedlichen Miteinanders, sondern fühlen uns vielmehr bestärkt, diesen Weg noch entschiedener zu gehen. Wir werden uns nicht beirren lassen in unserer Hilfe zur Integration von Flüchtlingen, die vor Terror und Krieg geflohen sind.

Wir rufen vielmehr dazu auf, auch angesichts der Möglichkeit weiterer Anschläge die Ruhe zu bewahren, unsere Vielfalt und die rechtsstaatlichen Regeln, die für alle hier gelten, zu verteidigen. Wir appellieren an alle Ludwigshafener, auf Mitmenschen, die ihnen fremd erscheinen, freundlich zuzugehen, Andersglaubende vor Ort in ihren Gotteshäusern näher kennenzulernen und

---

Notleidende egal welcher Herkunft tatkräftig zu unterstützen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Ludwigshafenern friedliche Feiertage, allen Christen gesegnete Weihnachten und allen Juden ein gesegnetes Chanukka-Fest.

---